

„Club zu Wilhelmshaven“ wird sich weiter einmischen

GESELLSCHAFT Neujahrsempfang zum Auftakt des Jubiläumsjahrs – Verlosung für guten Zweck

WILHELMSHAVEN/SI – Anstöße geben zum Wohle Wilhelmshavens, sich einmischen und helfen – das sind seit seiner Gründung vor 25 Jahren die Ziele des Clubs zu Wilhelmshaven, stellte Präsident Holger Ansmann auf dem Neujahrsempfang des Clubs fest.

Der Club zu Wilhelmshaven hatte vergangenen Freitag zu seinem Neujahrsempfang in das Hotel Kaiser eingeladen, und der Saal war mit Gästen gut gefüllt. Holger Ansmann, seit Anfang November Präsident des Clubs, hieß willkommen und sprach im Namen des Präsidiums die guten Wünsche für das Jahr 2014 aus.

25 Jahre gebe es den Club zu Wilhelmshaven mittlerweile, und dieses Jubiläum solle am Gründungstag, dem 22. Februar, gefeiert werden. Damals war es eine überschaubare Anzahl von Gründungsmitgliedern, heute zähle der Club in seinen Reihen 270 Personen. Der Club, der ohne Rechtsform existiert, habe sich zu einer wichtigen informellen Institution in der Stadt entwickelt. Er diene dem Gedankenaustausch, dem Wissenstransfer, hier profitierten heutige Verantwortungsträger in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft von ehemaligen und umgekehrt.

„Der Club ist ein Schatz“, stellte Ansmann fest, weswegen man den Gründern und ehemaligen Präsidiumsmitgliedern Dank zu sagen habe. Gründungspräsident war



Das Präsidium des Clubs zu Wilhelmshaven lud Mitglieder und Gäste zum Neujahrsempfang ins Hotel Kaiser (v. links): Schatzmeister Holger Sothmann, Beisitzer Jochen See-

ger, Schriftführer Günter Wieting, Präsident Holger Ansmann, der neue Geschäftsführer Jens Denkena und Vizepräsident Rolf Rütters.

WZ-FOTO: KNOTHE

DIE AKTIVITÄTEN DES CLUBS

Wilhelmshaven und sein wirtschaftliches und kulturelles Gedeihen stehen im Blickpunkt des Clubs zu Wilhelmshaven. Zu den Aktivitäten der vergangenen Jahre zählten: Hafensbroschüre, Verzeichnis der Denkmäler und Suche nach Paten, Denkschrift Sport, Restaurierung des Ehrenmals für Kriegsgefangene

des Ersten Weltkriegs auf dem Ehrenfriedhof, Wirtschaftsfrühstücke mit Vorträgen prominenter Redner, Positionspapier Zukunftsperspektiven Wilhelmshavens.

Ursprünglich ein Herrenclub, steht die Mitgliedschaft seit 2010 auch Frauen offen

stets Wilhelmshaven und der Region verpflichtet gesehen, der Jadestadt als drittgrößtem kommunalen Gemeinwesen im nordwestlichen Niedersachsen, dessen oberzentraler Funktion man sich unbedingt bewusst bleiben müsse. Der Club werde auch in Zukunft am Ball bleiben, seine Arbeitskreise würden auch in Zukunft zu den verschiedenen Themenfeldern Denkanstöße geben und in der politischen Diskussion mitwirken, versprach Ansmann.

Auch das Opulente Frühstück, das tatsächlich ein festliches Abendessen und am 23. November, dem Tag der Übergabe des Jadegebietes an Preußen im Jahr 1854, gegeben wird, soll als Traditionsveranstaltung erhalten bleiben.

Im Verlauf des Abends, den Manfred Kotyrba mit Akkordeonmusik ein Stück weit untermalte, wurde ein Fahrrad verlost. Rolf Rütters spendierte es, er hatte es selbst einmal gewonnen.

Losfee Christel Frank sprach die Damen-Chaise Mario Janßen zu. Ob der den Drahtesel trotz des Regenwetters für den Rückweg nutzte oder ihn wie Rütters für eine nächste Tombola weiterreichen wird, war bis Redaktionsschluss nicht bekannt. Bekannt ist, dass der Erlös der Verlosung 350 Euro beträgt und für den Verein Kommunalprävention und den Verein zum Erhalt der Südzentrale gespendet wurde.

der Gewerkschafter Bruno Weber, gefolgt im Amt von dem Kaufmann und langjährigen Vorsitzenden des CVJM-Wilhelmshaven, Günter Aufermann, dem mittlerweile verstorbenen Stadtrat Wolfgang Frank, dem ehemaligen christdemokratischen Kommunalpolitiker Rolf Rütters, dann wieder Frank, schließlich dem Staatssekretär a. D. Dr. Hans-Joachim Gottschalk, den der Landtagsabgeordnete Holger Ansmann jetzt abgelöst hat.

Parteiübergreifend, so Ansmann, habe man sich im Club